



unsere kirche aktuell

Mitteilungen der katholischen Pfarrgruppe Karben

Oktober 2023



Inhalt:

<i>Leitartikel</i>	<i>S.2-3</i>
<i>Was tun wenn Priester fehlen</i>	<i>S.3</i>
<i>Begegnung mit Pfr. Hüseemann</i>	<i>S.3-4</i>
<i>Vorstellung der Präventions- beauftragten</i>	<i>S.4-5</i>
<i>Mitsänger gesucht</i>	<i>S.5</i>
<i>St. Bardo-Treff.....</i>	<i>S.5</i>
<i>Konzert in St. Bardo.....</i>	<i>S.6</i>
<i>Seniorenachmittag in Kloppenheim.....</i>	<i>S.6-7</i>
<i>Ausscheiden aus dem PGR ...</i>	<i>S.7-8</i>
<i>Informationsveranstaltung zum ISK.....</i>	<i>S.8</i>

Gottesdienste im Oktober 9-12

<i>Termine im Oktober.....</i>	<i>S.12</i>
<i>Adventsmarkt</i>	<i>S.12-13</i>
<i>Monatsspruch.....</i>	<i>S.13</i>
<i>Sternsinger gesucht</i>	<i>S.14-15</i>
<i>Martini-Markt</i>	<i>S.15-16</i>
<i>Patrozinium Okarben.....</i>	<i>S.16-17</i>
<i>Zeitsignale</i>	<i>S.18</i>
<i>Kinderseite</i>	<i>S.19</i>

<i>Impressum</i>	<i>S.20</i>
------------------------	-------------

Liebe Schwestern und Brüder,

schon wieder, oder wieder einmal, je nach persönlichem Empfinden, ein Oktober, diesmal der des Jahres 2023. Und nicht nur für Christen ein Monat des Dankens für die Ernte der vergangenen Zeitspanne. Dazu in unserem kirchlichen Leben ein Marienmonat mit allen Verbindungen zu irdischem und himmlischem Sein.

Entdecken Sie in diesen Überlegungen eher das Alltägliche oder eher das Besondere? Gibt es jetzt, für diesen Oktober, bei Ihnen einen Moment des Innehaltens, des Hinschauens auf Wesentliches, auf das Hinhören, was die gegenwärtige Zeit zu Ihnen und uns „spricht“? Oder ist alles wie selbstverständlich, wie immer, wie erwartet?

Wie es auch sei, es möge für Sie passend und recht sein, eine Herausforderung, sich auf Zukünftiges zu freuen und Vergangenes in Dankbarkeit anzunehmen. Was gesät wurde möge Frucht gebracht haben, was Frucht bringen soll, möge gesät werden. Nicht nur auf dem Acker und durch Andere, sondern ganz konkret auch in den täglichen Bemühungen unseres Alltags.

Gute Beziehungen mögen fortbestehen, neue Beziehungen hinzukommen. Schwierige Beziehungen mögen sich bessern, unmögliche sich entknoten. Dabei ist uns gesagt: „Einer sät, ein anderer lässt wachsen, und wieder ein anderer wird ernten.“ Nichts geschieht alleine, alles geschieht in Gemeinschaft - im Besonderen in Gemeinschaft mit dem, der uns zusagt: „Ich bin der, der ich da bin.“ So können wir getrost auf die Ernte unseres Daseins hoffen, und die kommende

Zeit mit Gelassenheit, aber auch dem uns möglichen Tun, erwarten.

So segne uns auf die Fürsprache der seligen Gottesmutter Maria der dreifaltigen Gott mit den Früchten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe und führe uns in Dankbarkeit zur Ernte in seinem Reich.

Ihnen, den Leserinnen und Lesern, einen „buntbeblätterten“ Herbst 2023 mit reicher Ernte in allen Bereichen Ihres Lebens

Ihr Diakon Dieter Mackrodt

Was tun, wenn Priester fehlen? - Selber machen!

Liebe Gemeinde,

in der kommenden Zeit ist in unserer Gemeinde, wie auch schon im Sommer, das Angebot von Messfeiern sehr eingeschränkt. Pater George wird seinen jährlichen Heimaturlaub antreten und für fünf Wochen nach Indien reisen. Vor allem an Werktagen werden wir nur ein eingeschränktes Angebot haben.

Wie gut ist es, dass die entstehenden Lücken fast vollständig durch den Einsatz unserer WortgottesdienstleiterInnen gefüllt werden konnten. Auch unser Pfarradministrator Kai Hüsemann leistet seinen Beitrag und wird in dieser Zeit dreimal in verschiedenen Kirchen die Heilige Messe mit uns feiern.

Herzlichen Dank allen, die bereit sind, uns durch ihren großen Einsatz die Feier von Gottesdiensten zu ermöglichen.

Birgit Göttlicher

Begegnung mit Pfarrer Hüsemann

Liebe Gemeinde,

im Oktober wird Pfarrer Hüsemann in unserer Pfarrgruppe drei Gottesdienste halten. Diese finden am Sonntag, den 15.10.2023 um 10:30 Uhr in St. Bonifatius, am Samstag, den 21.10.2023 um 18:00 Uhr in St. Johannes Nepomuk und am Sonntag, den 29.10.2023 um 09:00 Uhr in St. Bardo statt.

Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste haben Sie die Möglichkeit Herrn Pfarrer Hüsemann persönlich kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Dazu laden die Ortsräte der einzelnen Gemeinden Sie im Anschluss

an den jeweiligen Gottesdienst ins Pfarrzentrum ein. Für Getränke und einen kleinen Snack ist gesorgt.

Pfarrer Hüsemann freut sich auf die Begegnung mit Ihnen.

*Hildegard Seelisch, Dagmar Deutsch-Wittorf,
Leo Streukens*

Vorstellung der Präventionsbeauftragten

Liebe Gemeindemitglieder,

wussten Sie, dass jede vierte Frau und jeder siebte Mann in Deutschland schon einmal sexuelle Gewalt erlebt haben? Und dass viele dieser Übergriffe im kirchlichen Kontext geschehen sind?

Diese Zahlen sind erschreckend und zeigen, wie wichtig es ist, sich diesem Thema zu stellen und Prävention zu betreiben.

Mein Name ist Andrea Schrettl-Machens, und ich bin seit kurzem Präventionsbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt in unseren Kirchengemeinden Heldenbergen und Karben.

Ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen und Ihnen erklären, was meine Aufgabe ist, und wie ich Ihnen helfen kann.

Ich bin 67 Jahre alt, Rentnerin und lebe in Karben. Viele Jahre war ich in der kath. Tageseinrichtung für Kinder in Heldenbergen als Leiterin tätig. Durch meine Arbeit habe ich einige Menschen kennengelernt, die unter den Folgen ihrer traumatischen Erfahrungen leiden und Unterstützung brauchen.



Während meiner Berufstätigkeit habe ich Kenntnisse zum Thema erworben und in diesem Jahr habe ich mich zur Präventionsbeauftragten qualifiziert. Ich stehe Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn Sie Fragen oder Sorgen zum Thema sexuelle Gewalt haben oder selbst betroffen sind.

Ich biete Ihnen ein offenes Ohr, eine vertrauliche Beratung und eine professionelle Vermittlung an geeignete Hilfsangebote.

Ich bin froh, dass unser Pfarrverbund dieses wichtige Thema ernst nimmt und mir das Vertrauen geschenkt hat, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit einen Beitrag leisten kann, um unsere Pfarrgemeinden zu einem sicheren Ort für alle zu machen.

Wenn sie mit mir Kontakt aufnehmen möchten, können Sie mich gerne anrufen oder mir eine E-Mail schreiben. Sie erreichen mich über die Kath. Kita Heldenbergen Tel.: 06187-26481 oder über das Pfarrbüro Tel.:06187-900559

Meine E-Mail-Adresse: andrea.schrettl-machens@bistum-mainz.de

Trauen Sie sich, sprechen Sie mich an, ich bin für Sie da!

Ich freue mich auf gute Gespräche mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Ihre Andrea Schrettl-Machens

Mitsänger*innen gesucht

Der St. Bardo-Chor sucht nach Verstärkung, vor allem in den Männerstimmen, aber jede und jeder, der oder die gerne singt, ist herzlich willkommen.

Wir proben jeden **Montag von 20-21.30 Uhr** und singen drei- bis vierstimmige klassische bis moderne Chorliteratur. Wer interessiert ist, kann gerne auch einfach mal zum Schnuppern vorbei kommen - wir freuen uns!

Lisbeth Amberger

St. Bardo-Treff am Mittwoch, den 4. Oktober 14:30 Uhr im kath. Gemeindehaus St. Bardo Petterweil

Das Organisationsteam des St. Bardo-Treffs lädt Sie herzlich ein. Dieser Nachmittag steht unter dem Motto „Erntedank“ und wir wollen uns gemeinsam Gedanken um unser „tägliches Brot“ machen. Dazu bieten wir Ihnen verschiedene Brotsorten zum Kaffee an.

Wenn Sie zur Tischdeko beitragen möchten, bringen Sie bitte etwas „Herbstliches“ mit.

Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team St. Bardo-Treff

Camerata Neapolitana - Konzert in St. Bardo Petterweil

Am 8.10. um 18.00 Uhr in St. Bardo, Petterweil, entführt das Vokalensemble „Camerata Neapolitana“ auf eine musikalische Zeitreise, die im ersten Teil mit William Byrd in der englischen Spätrenaissance beginnt und über Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zur klassischen Moderne reicht. In der zweiten Konzerthälfte widmet sich das Ensemble der populären Musik. So stehen etwa Werke wie *Sound of Silence* von Simon & Garfunkel oder von anderen Größen wie den Beatles oder Queen auf dem Programm.



Das Ensemble gründete sich 2017 aus Sänger*innen der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz als Vokalquintett in Neustadt/ Weinstraße. Der Name „Camerata Neapolitana“ bezieht sich deshalb nicht auf Neapel, sondern knüpft an die griechische Übersetzung von Neustadt (nea polis) an. Die fünf Sänger*innen befinden sich mittlerweile im Studium und leben in Frankfurt, Heidelberg und Münster. Für dieses Jahr hat sich das Ensemble vorübergehend auf acht Stimmen erweitert.

Neben der Camerata Neapolitana sammeln alle Ensemblemitglieder vielfältige weitere musikalische Erfahrung, z. B. im Anglistenchor Heidelberg, Vox Quadrata oder dem Frankfurter Kammerchor. Sie konzertieren inzwischen nicht mehr nur in der Pfalz, sondern regelmäßig auch im Rhein-Neckar-Raum und in Frankfurt am Main.

Lisbeth Amberger

Seniorenachmittag in St. Johannes Nepomuk „Mit Freude und Spaß fit älter werden“

Mit dieser Lebensregel treffen sich die Senioren*innen

am 12. Oktober 2023 ab 15 Uhr im Pfarrsaal von St. Johannes Nepomuk in Karben-Kloppenheim, Bahnhofstraße 230.

Dem Veranstalter-Team gelingt es immer wieder Themen und Anregungen zu generieren, die Lebensfreude vermitteln.

Waren es vor wenigen Monaten die Empfehlungen für seniorengerechtes Essen und Trinken, ist es dieses Mal die Vorstellung körperlicher Bewegungsaktivitäten. Für diese „Therapie“ wird die Joga-Trainerin Petra Sonja Durrer streng nach ihrem Leitsatz „Balance für Körper, Geist und Seele“ die Anwesenden zu einer sogenannten „Stuhl-Gymnastik“ einladen.

Im Rückgriff auf die Veranstaltung „Genussvolles und gesundes Essen“ vom 11. Mai 2023 steht dann Dagmar Meinel von der Ernährungsberatung des Wetteraukreises für Fragen und Ergänzungen zu diesem Thema zur Verfügung. Da Frau Meinel an dem seinerzeitigen Treffen krankheitsbedingt absagen musste, und nur der Film gezeigt worden ist, wird sie das Thema nochmals aufgreifen. Die Veranstaltungsbesucher*innen haben die Möglichkeit, sich bis zu diesem Treffen Fragen an die Expertin zu überlegen.

Im Kern des Seniorennachmittags steht natürlich das Treffen mit Freunden und Bekannten. Hierfür wird das Serviceteam eine gewohnt gemütliche Atmosphäre mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie Getränken schaffen. Es werden sich bestimmt alle wohlfühlen, und es wird Raum für schöne Unterhaltungen sein.

Das Veranstalter-Team begrüßt gern alle Interessierten aus Karben und darüber hinaus an diesem Seniorennachmittag.

Horst Schmutzer

Ausscheiden aus dem PGR

Liebe Gemeindemitglieder,

vor vier Jahren haben Sie mir das Vertrauen ausgesprochen, Sie im Pfarrgemeinderat zu vertreten.

Eigentlich wäre die Legislaturperiode des aktuellen PGRs in diesem Herbst ausgelaufen, aber der Bischof hat letztes Jahr entschieden, die PGR-Wahlen um fünf Monate auf März 2024 zu verschieben.

Eine Verschiebung von Wahlterminen, insbesondere in einer laufenden Legislaturperiode, stellt eine massive Verletzung von demokratischen Grundprinzipien dar und ist meines Erachtens nur in ganz besonderen Ausnahmesituationen statthaft. Trotz intensiven Austauschs mit dem Bistum waren die Gründe für mich nicht nachvollziehbar. Daher werde ich konsequenterweise meine Ämter im Pfarrgemeinderat zu Ende Oktober, dem eigentlichen Ende der Wahlperiode, niederlegen.

Ich habe das Amt gerne wahrgenommen und hoffe, unsere Pfarrgemeinden gut vertreten zu haben. In diesem Sinne möchte mich von Ihnen als

Pfarrgemeinderatsmitglied verabschieden, bleibe der Pfarrgruppe aber natürlich weiterhin erhalten.

Ihr Frank Eschmann

Informationsveranstaltung zum Institutionellen Schutzkonzept

präventi 
im bistum mainz

Die Deutsche Bischofskonferenz hat für alle Bistümer die Erstellung eines Institutionellen Schutzkonzeptes (ISK) gefordert. Hintergrund dafür ist das Ziel, Gemeinden aufmerksam und sensibel für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen zu machen.

Haupt- und Ehrenamtliche in unseren Gemeinden tragen Verantwortung für alle Menschen - und Kinder und Jugendliche stehen unter unserem besonderen Schutz. Ihre körperliche und seelische Unversehrtheit, ihr Hineinwachsen ins Leben, ihr freier Wille soll geachtet und geschützt werden. Deshalb werden auch wir ein solches Konzept schreiben. Es beinhaltet den aufmerksamen Blick auf die verschiedenen Gruppen und Orte der Gemeinde, in und an denen Menschen zusammenkommen.

Wir werden Ziele für das achtsame und empathische Miteinander erarbeiten und einen für uns hilfreichen Verhaltenskodex formulieren. Immer das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Blick.

Ihre/Eure Sicht und Erfahrungen sind dabei unabdingbar wichtig!

Deshalb bitten wir um Mitarbeit und Beteiligung bei der Aufgabe, immer wieder das Wohl der Schutzbefohlenen und aller Menschen hier vor Ort in den Blick zu nehmen.

Eine Arbeitsgruppe nimmt sich der Erstellung des Konzeptes an und sammelt Fragen, Anregungen und Erfahrungen aus den verschiedenen Gruppen und von allen Gemeindemitgliedern. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Birgit Göttlicher, Tel.: 0 61 87 - 90 05 80 oder birgit.goettlicher@bistum-mainz.de

Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung

Montag, 30. Oktober 2023, 19:00 Uhr

im Pfarrheim St. Bonifatius Klein-Karben, Karbener Weg 2

Gerne können Sie vorab im Pfarrbüro Einsicht nehmen in den Entwurf des ISK. Sie können sich auch per E-Mail den Text zuschicken lassen, ebenso die Richtlinien des Bistums zur Erstellung des Konzeptes.

Team ISK der Pfarrgruppe Karben

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Karben Oktober 2023

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Oktober 2023

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28

2. Lesung: Philipper 2,1-11

Evangelium:
Matthäus 21,28-32



Ulrich Loose

» Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. «

Samstag, 30.09.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Okarben	17:30 18:00	Rosenkranz Wortgottesfeier (M. Müller-Wanninger)
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Sonntag, 01.10.		26. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	09:30 10:00	Rosenkranz Eucharistiefeier zum Erntedank (Pfr. Göttle), anschließend Kinderfest †† Otto und Gerda Kling †† Erwin und Anneliese Scheurich
Heldenbergen	10:00	Wortgottesfeier
Klein-Karben	10:30	Wortgottesfeier zum Erntedank (D. Deutsch-Wittorf)
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Oktober 2023

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 5,1-7

2. Lesung: Philipper 4,6-9

Evangelium:
Matthäus 21,33-44



Ulrich Loose

» Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

Samstag, 07.10.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Okarben	17:30 18:00	Rosenkranz Vorabendmesse (Pfr. Göttle) † Theodor Harth (Stiftsamt) † Josef Klein (Stiftsamt) † Gerhard Dehler
Heldenbergen	18:00	Wortgottesfeier

Sonntag, 08.10.		27. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Klein-Karben	09:00	Wortgottesfeier (Dagmar Deutsch-Wittorf)
Büdesheim	10:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Petterweil	10:30	Wortgottesfeier (Diakon Matthias Görtz) † Raimund Ullrich
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Mittwoch, 11.10.		
Klein-Karben	18:00	Wortgottesfeier (D. Deutsch-Wittorf)

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Oktober 2023

**28. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 25,6-10a

2. Lesung:
Philipper 4,12-14.19-20

Evangelium:
Matthäus 22,1-14



Ulrich Loose

» Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! «

Samstag, 14.10.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Wortgottesfeier (M. Müller-Waninger) † Bernd Römer
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Sonntag, 15.10.		28. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Petterweil	09:00	Wortgottesfeier (M. Müller-Waninger)
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Hüsemann) †† der Familien Kühn und Bier (Stiftsamt)
Büdesheim	11:00	Wortgottesfeier
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Oktober 2023

29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 45,1.4-6

2. Lesung:

1. Thessalonicher 1,1-5b

Evangelium:

Matthäus 22,15-21



Ulrich Loose

» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

Samstag, 21.10.		Kollekte: für die Weltmission - Missio
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Hüsemann)
Heldenbergen	18:00	Wortgottesfeier (Diakon Matthias Görtz)
Sonntag, 22.10.		29. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Weltmission - Missio
Klein-Karben	09:00	Wortgottesfeier (D. Deutsch-Wittorf)
Büdesheim	10:00	Wortgottesfeier
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Mittwoch, 25.10.		
Klein-Karben	18:00	Wortgottesfeier (D. Deutsch-Wittorf)

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Oktober 2023

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 22,20-26

2. Lesung:

1. Thessalonicher 1,5c-10

Evangelium:

Matthäus 22,34-40



Ulrich Loose

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

Samstag, 28.10.		Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel Fest Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Okarben	17:30	Rosenkranz
	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle) †† Otto und Gerda Kling (Stiftsamt) †† Frauen der kfd Kloppenheim
Heldenbergen	18:00	Hubertus Wortgottesfeier (Monika Görtz)

Sonntag, 29.10.		30. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Petterweil	09:00	Eucharistiefeier (Pfr. Hüsemann)
Heldenbergen	10:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Klein-Karben	10:30	Wortgottesfeier (D. Deutsch-Wittorf)
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Mittwoch, 01.11.		Allerheiligen Hochfest
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George) für alle †† von 2023
Heldenbergen	19:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Donnerstag, 02.11.		Allerseelen
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George) für alle †† von 2023
Büdesheim	19:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)

Termine im Oktober 2023

Sonntag, 01.10.2023	10:00	Kloppenheim	Erntedankgottesdienst anschließend Kinderfest
Sonntag, 01.10.2023	19:00	Klein-Karben	Interreligiöse Andacht
Mittwoch, 04.10.2023	14:30	Petterweil	St. Bardotreff
Sonntag, 08.10.2023	18:00	Petterweil	Camerata Neapolitana Konzert
Mittwoch, 11.10.2023	15:00	Klein-Karben	Seniorennachmittag
Mittwoch, 11.10.2023	19:00	Klein-Karben	Treffen Adventsmarkt-Team
Mittwoch, 11.10.2023	19:00	Petterweil	Weinlaube
Donnerstag, 12.10.2023	14:30	Kloppenheim	Seniorennachmittag
Dienstag, 17.10.2023	20:00	Klein-Karben	Ortsratssitzung
Mittwoch, 25.10.2023	19:00	Klein-Karben	Treffen Adventsmarkt-Team
Montag, 30.10.2023	19:00	Klein-Karben	Infoveranstaltung ISK

Adventsmarkt in St. Bonifatius

Das erste Treffen des Adventsmarktteams hat dieser Tage stattgefunden. Viele Einzelheiten wurden besprochen.

Wir brauchen VIELE Helferinnen und Helfer fürs Plätzchen backen und für Ku-
chenspenden. Auch Marmeladenspenden nehmen wir gerne an.
Wer eine tolle Bastelidee hat...! Machen!

Unser nächstes Treffen findet am 11.10.23 um 19.00 Uhr statt.
Auch wollen wir uns zum Basteln treffen am 25.10.23 und am 8.11.23 jeweils
um 19.00 Uhr im Foyer von St. Bonifatius.

Wir freuen uns auf alle, die uns unterstützen wollen.

Karin Scholz

MONATSSPRUCH

Oktober 2023

**Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.
(Jakobus 1,22)**

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, heißt es beim Prediger Salomo (3,1) - und mit Blick auf den Monats-
spruch aus dem Jakobusbrief könnte man ergänzen: Hören hat seine Zeit, Zu-
hören hat seine Zeit, Handeln hat seine Zeit, „In die Gänge kommen“ hat seine Zeit. Der Monatsspruch diskreditiert nicht das Hören der Worte Gottes, sondern ein Hören, das ohne Folgen bleibt. Hier wird nicht einem fundamentalen Aktionismus das Wort geredet, sondern die Notwendigkeit betont, dass aus dem Hören auch ein Handeln folgen muss. Gott selbst sagt von seinem Wort beim Propheten Jesaja (55,11): „So soll das

Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“ Es ist der Mensch, der Gottes Wort in die Tat umsetzt, damit es nicht folgenlos bleibt.

So klar, und doch so schwer: Gottes Wort zu leben kann beschwerlich, unbequem, manchmal auch unangenehm oder gefährlich sein. Heute wie auch schon in der Gemeinde des Jakobus im ersten Jahrhundert. Es ist auch nicht immer eindeutig, wie ich Gottes Wort in die Tat umsetzen kann. Die Bibel enthält nicht für jede Lebenssituation eine Gebrauchsanweisung. Doch die Gefahr, sich als Tä-

ter des Wortes zu irren, mit gutem Grund doch das Falsche zu tun, kann keine Entschuldigung sein, nichts zu tun. Ich habe eine Richtschnur, auf die sich schon Martin Luther vor dem Reichstag in Worms berufen hat: Dass es nicht „geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun.“ Und wir haben als Christen eine zweite Richtschnur: Es ist die Liebe. „Liebe, und tu, was du willst“, hat es der Kirchenvater Augustinus gesagt.

Michael Tillmann



Foto: Michael Tillmann

Sternsinger gesucht

STERNSINGEN ist mehr als eine schöne Tradition.

„Die Sternsinger“, das ist das weltweit größte Hilfswerk von Kindern für Kinder. Jedes Jahr sind deutschlandweit 300.000 Sternsinger unterwegs, die ca. 50 Mio. Euro sammeln. Damit werden mehr als 1600 Projekte für bedürftige Kinder in aller Welt unterstützt.



„Die Sternsinger“, das sind Jungen und Mädchen ab 6 Jahre, die im Januar von Haus zu Haus ziehen, singen und den Segen 20 * C + M + B + 24 über die Türen schreiben.

Dafür erhalten sie Spenden für das Kinderhilfswerk und Süßigkeiten für sich.

Auch wir in Karben sind jedes Jahr dabei!

Über 400 Haushalte freuen sich riesig auf unseren Besuch. Wir singen beim Bürgermeister, in Seniorenheimen, vor Läden - weil es einfach Spaß macht.

WIR SUCHEN DICH ALS STERNSINGER:

- Jungen und Mädchen ab 6 Jahren,
- die gerne mit Freunden um die Häuser ziehen
- die gerne anderen Kindern helfen
- und die den Menschen hier viel Freude und Segen bringen.

In 4 Vorbereitungstreffen lernt ihr wie es geht. Dort wird gespielt, gebastelt und geübt und ihr lernt einige der Kinder kennen, denen wir helfen.

WIR STARTEN IN

- **Klein-Karben**, St. Bonifatius, Karbener Weg 2
Sa, 14.10. und Sa. 04.11.2022, jeweils 9:30 - 12:00 Uhr, danach nach Abstimmung. Rückfragen: Ines Honndorf, 06039/934366, ines.honndorf@t-online.de für alle aus Klein-Karben, Groß-Karben, Rendel und Burggräfenrode
- **Kloppenheim**, St. Joh. Nepomuk, Bahnhofstr. 230
Sa, 04.11. und 11.11. je 09:30 - 11:00 Uhr, danach nach Abstimmung - oder
Okarben, Ev. Gemeindezentrum, Am Römerkastell 24
Mi, 08.11. und 15.11. je 15:00 - 16:30 Uhr, danach nach Abstimmung

Okarbener und Kloppenheimer wählen den Ort, der terminlich besser passt

Rückfragen: Angela Hunger, 0171/4743705, Sternsinger-Karben@gmx.de

- **Petterweil, St. Bardo, Vilbeler Straße 14**
Sa, 25.11.2023, 10 - 12 Uhr, danach nach Abstimmung
Rückfragen: Heike Anusic, 06039/4679826, heikeanusic@gmail.com

KINDER HELFEN KINDERN

Kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf dich und deine Freunde!

Ines Honndorf, Angela Hunger, Heike Anusic

P.S. Liebe Eltern, liebe Großeltern, sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über diese großartige Möglichkeit Freude und Segen zu teilen.

MARTINIMARKT rund um St. Bardo, Petterweil Samstag, 4. November 2023



Der Gedenktag des heiligen Martin ist in jedem Jahr am 11. November. Der inzwischen in Petterweil fest damit verbundene Martini-Markt findet rund um St. Bardo am 4. November 2023 statt.

Wir freuen uns auf ein schönes Martinsspiel in der Kirche, einen bunten Laternenumzug sowie die Martini-Markt-Stände im Kirchgarten von St. Bardo. Dazu findet im Gemeindehaus ein Bücherflohmarkt statt.

Wenn Sie uns beim Auf- und Abbau, bei der Durchführung des Bücherflohmarktes oder beim Markt selbst unterstützen möchten, dann sprechen Sie gerne Gertrud Schonk oder Thomas Schrage an bzw. schicken eine Mail an: t-schrage@web.de.

Samstag, 4. November 2023

- ab 14 Uhr großer Bücherflohmarkt im Gemeindehaus
- ab 16 Uhr Waffeln, Würstchen vom Grill, Reibekuchen,
heiße und kalte Getränke
- 17 Uhr Martinsspiel in St. Bardo

anschließend Laternenumzug, Treffen am Martins-Feuer und buntes Markttreiben im Kirchgarten von St. Bardo.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen großen Bücherflohmarkt, der im gesamten Gemeindehaus aufgebaut ist.

Der Bücherflohmarkt ist nicht nur am Samstag, sondern auch bereits am **Freitag, 3.11.23, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr** sowie zusätzlich am **Sonntag, 5.11.23, in der Zeit von 11:30 bis 15 Uhr** geöffnet.



www.ClipartsFree.de

Der Erlös des Martini-Marktes kommt sozialen Projekten sowie zu einem Teil auch den sozialen Aktivitäten unserer Kirchengemeinde zugute.

Am **Sonntag, 5.11.23**, wird dann im **Gottesdienst um 10:30 Uhr** das **Martins-Spiel** erneut aufgeführt. Anschließend ist der Bücherflohmarkt im Gemeindehaus geöffnet.

Wir laden Sie alle herzlich zum Martini-Markt ein.

Das Martini-Markt-Team

Patronatsfeier am 9. September 2023 und die Taufe eines Eritreers in Mariä Geburt Okarben

Einen Tag nach dem eigentlichen Festtag „Mariä Geburt“ feierte die Ortskirche Kloppenheim/Okarben den Weihetag in der Kirche Mariä Geburt Okarben. Das Marienfest entwickelte sich bereits im 5. Jahrhundert und erinnert an die Geburt der Gottesmutter Maria. Wegen ihrer heilsgeschichtlichen Rolle wird das Geburtsfest im Festkalender der katholischen Kirche besonders gewürdigt.

Am 25. Mai 1952 hat der damalige Bischof Dr. Albert Stohr die Kirche auf das Patrozinium Mariä Geburt geweiht.

Die Hinwendung zur Namensgebung der Kirche Mariä Geburt in Okarben entstand möglicherweise auf der Suche nach Trost und Hilfe in der Not der vorhandenen Nachwirkungen des Krieges, zumal die Gottesmutter bereits seit

dem 13. Jahrhundert in der Wetterau verehrt wurde. Die Annahme, dass im regionalen Raum bereits eine Muttergotteskapelle gestanden haben soll, lässt gedankliche Verbindungen zu einem damaligen Gnadenort zu. (auszugsweise zitiert aus der Festschrift „Zum 50-jährigen Jubiläum der kath. Kirche Mariä Geburt Okarben“).

Das Patrozinium begann um 18 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kirche. Gemeinsam mit der Gemeinde zelebrierte Pfarrvikar Pater George den Gottesdienst. Pater George hob in seiner Predigt die Bedeutung der Gottesmutter hervor. Maria anzurufen, habe vielen Menschen über Jahrhunderte hinweg schon in bedrängten Lebenslagen geholfen. Ihr Ja-Wort zu Gott sei auch für die Gläubigen ein Hinweis, sich im eigenen Leben immer wieder dem „Schöpfer“ zuzuwenden. Pater George, mit einem neuen Messgewand ausgestattet, das Gönner ihm geschenkt haben, ist seit 25 Jahren Seelsorger in Deutschland.

Musikalisch virtuos bereichert auf der „Schwarz-Orgel“ wurde die Feier durch den Organisten Robert Krebs.

Festlich mit Blumen geschmückt präsentierte sich die Marienkirche. Die Beleuchtung im Altarraum zeigte sich im erneuerten Glanz.

Mit großer Andacht spürten die Gläubigen den Geist, der von der Atmosphäre der Feier ausging.

Nach dem Gottesdienst taufte Pater George einen Eritreer auf den Namen Essey. Ein großer eritreischer Familienverband begleitete diese Tauffeier. Der Völkerverbundenheit des christlichen Glaubens wurde ein Zeichen gesetzt.

Anschließend an die Messfeier fand das Patrozinium im Kirchgarten bei gutem Wetter seine Fortsetzung. Hier hatten viele Helfer*innen aus den Bereichen der Ortskirche und des Fördervereins für leibliches Wohl gesorgt. Die zahlreichen Tische waren schön dekoriert. Für einen großen kulinarischen Hochgenuss für Augen und Gaumen sorgten die zur Verfügung stehenden Häppchen, die von dem Fest-Team mit großem Ideenreichtum vorbereitet waren. Am Getränkestand konnten sich die Besucher*innen mit „Trinkbarem“ verwöhnen lassen. Robert Krebs zeigte sein musikalisches Können auf der Flöte.

Das rundum bestehende „Wohlfühlklima“ sorgte natürlich für einen regen Gesprächsaustausch.

Alle waren voll des Lobes für die gute Vorbereitung und den Ablauf dieses Patronatsfestes.

Horst Schmutzer

Es muss gewettet werden

Kennen Sie den Begriff der „Pascalsche Wette“? Es ist ein kleiner religiöser Ausschnitt aus dem großen Werk des Mathematikers, Physikers und Philosophen Blaise Pascal (1623–1662). Pascal meinte, es sei stets die bessere Wette, an Gott zu glauben, anstatt nicht zu glauben: „Es muss gewettet werden, das ist nicht freiwillig, ihr seid einmal im Spiel und nicht wetten, dass Gott ist, heißt wetten, dass er nicht ist.“ Modern gesagt: Ich muss mich entscheiden, dass ich glauben möchte, denn ich kann mich nicht nicht entscheiden, denn wenn ich mich nicht entscheide, entscheide ich mich dagegen zu glauben. An dieser Annahme Pascals hat sich später Kritik entzündet, doch dazu später. Zunächst möchte ich den Gedankengang Pascals weiterverfolgen.

Wenn gewettet werden muss – wie Pascal meint – ob Gott existiert oder nicht, dann sei es klüger, darauf zu wetten, dass Gott existiert: „Wir wollen Gewinn und Verlust abwägen, setze du aufs Glauben, wenn du gewinnst, gewinnst du alles, wenn du verlierst, verlierst du nichts. Glaube also, wenn du kannst.“ Pascal unterscheidet vier Möglichkeiten:

- a) Du glaubst an Gott und Gott existiert: Wette gewonnen, Gewinn: himmlische Belohnung.
- b) Du glaubst an Gott und Gott existiert nicht: Wette verloren, kein Gewinn, aber auch kein Verlust.
- c) Du glaubst nicht an Gott und Gott existiert nicht: Wette gewonnen, kein Gewinn.
- d) Du glaubst nicht an Gott und Gott existiert: Wette verloren, Verlust des Himmels.

Eine bestechende Logik mit dem Ergebnis, dass es besser sei, bedingungslos an Gott zu glauben. Kein Beweis für die Existenz Gottes – das war auch nicht Pascals Ziel – sondern ein Argument für den Glauben an Gott. Die Wette Pascals ist vor allem auf zwei Ebenen kritisiert worden. Zu glauben folgt nicht einer rationalen Güterabwägung wie bei der Pascalschen Wette. Warum manche Menschen glauben können und andere nicht, übersteigt menschliche Vernunft, der Glaube ist menschlicher Machbarkeit entzogen, bleibt Geschenk göttlicher Gnade. Ich kann mich dem Glauben öffnen, „den Boden für Glaubenserfahrungen bereiten“, muss mich dazu entscheiden, doch ich kann den Glauben nicht anschalten wie eine Maschine. Die zweite Kritik an der Pascalsche Wette bezieht sich auf die vier von Pascal skizzierten Möglichkeiten. Es ist ein sehr enges Gottesbild. Gott muss den Glauben des Menschen genauso wenig belohnen wie er fehlenden Glauben bestrafen muss. Gott handelt so, wie er will, und nicht zwingend so, wie der Mensch es erwartet. Deshalb ist seine Wette nicht so eindeutig, wie Pascal angenommen hat.

Grundsätzlich ist mir der Glaube zu wichtig, um mich auf eine Wette einzulassen. Die Pascalsche Wette ist ein reizvolles Gedankenspiel, mehr aber auch nicht. Ich danke Gott, dass ich glauben kann – und wenn mich manchmal der Unglaube zweifeln lässt, dann möchte ich mit dem Vater eines erkrankten Kindes im Markusevangelium (9,24) ausrufen: Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Michael Tillmann

Fantastische Welt der Bibel

Im vierten Buch der Bibel steht eine fantastische Geschichte, wie ein Esel einen Menschen davor bewahrt, etwas Falsches zu tun. Der Mensch heißt Bileam. Er ist offensichtlich sehr mächtig und kann anderen Menschen schaden. Er wird von einem König aufgefordert, einem anderen Volk Böses zu tun. Erst weigert sich Bileam, auch weil Gott ihm gesagt hat, dass er es nicht machen soll. Doch dann gibt Bileam dem Drängen des Königs nach und macht sich auf seinem Esel auf den

Weg, dem Volk zu schaden. Das lässt Gott nicht zu. Er schickt einen Engel, der sich dem Bileam in den Weg stellt, doch dieser kann den Engel nicht sehen. Sein Esel jedoch sieht den Engel und bleibt stehen. Bileam schlägt auf den Esel ein, damit er weitergeht, doch der Esel weigert sich. Als ihn Bileam wieder schlägt, gibt Gott dem Esel eine Stimme, damit er mit Bileam reden kann: Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Doch auch das bringt Bileam noch

nicht von seinem falschen Weg ab, er möchte sogar seinen Esel töten. Da öffnet ihm Gott die Augen, und Bileam sieht den Engel. Jetzt weiß er, warum der Esel nicht weitergegangen ist und es tut ihm leid, dass er das Tier geschlagen hat. Und er reitet nach Hause zurück.



Lösung: Das kleine
Eselchen findest du
unter dem Kopf des
großen Esels.

Andrea Waghubinger

Impressum:

Gemeinsames Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe, Karben

Herausgeber:

Pfarrgruppe Karben

Redaktion:

Pater George, Dagmar Deutsch-Wittorf, Karin Scholz,
Gabriele und Reinhold Witzel

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Bonifatius, Redaktion,
Karbener Weg 2, 61184 Karben,
Tel.: 06039-2534, E-Mail: redaktion_unserekircheaktuell@gmx.net;
Pfarrer Kai Hüseemann

V.i.S.d.P.:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius
jeweils am 10. des Vormonats

Druck:

Redaktionsschluss:

Kontakt Pfarrbüro:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius / St. Bardo,
St. Johannes Nepomuk / Mariä Geburt,
Karbener Weg 2, 61184 Karben, Tel. 06039-2534, Fax: 06039-45310
E-Mail: pfarrgruppe.karben@bistum-mainz.de

Bürozeiten:

Montag:	keine Sprechzeiten
Dienstag:	keine Sprechzeiten
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr

*Spenden für die Gestaltung und Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude
können auf die hier angegebenen Kirchenkonten überwiesen werden.*

Kontonummern:

St. Bonifatius:	IBAN: DE97 5139 0000 0085 2233 05	BIC: VBMHDE5F
St. Bardo:	IBAN: DE50 5019 0000 4101 2304 28	BIC: FFVBDEFF
St. Joh.Nepomuk:	IBAN: DE93 5019 0000 4101 2401 30	BIC: FFVBDEFF

*Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir
keine Gewähr. Mit Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.*

*Der Pfarrbrief erscheint 8-mal im Jahr als Einzelausgabe, die Sommer- und
Winterausgabe erscheint jeweils als Doppelnummer in einer Auflage
von 500 Stück und liegt in der Kirche kostenlos aus;*

www.katholische-kirche-karben.de

